



Das Leiden der Zivilbevölkerung geht unvermindert weiter

Umso wichtiger und wertvoller ist die schnelle, humanitäre Hilfe.

Human Front Aid ist ein direktes Nothilfeprojekt, das in der Schweiz seit 28.03.2022 registriert ist.

Seit dem Kriegsausbruch in der Ukraine leistet es direkte Soforthilfe für die Menschen im Krisengebiet. Die Hilfe erreicht die Betroffenen schnell und unkompliziert vor Ort.

Liebe Spenderinnen und Spender

Beim letzten Newsletter im Juli ist uns und der Post ein Fehler unterlaufen: Zuerst wurde ein fehlerbehafteter Newsletter versendet und danach nochmals ein sehr Papier lastiger Versand getätigt. Wir möchten uns dafür in aller Form entschuldigen. Wir sind vor allem froh darüber, dass die Post Human Front Aid nur einen Versand in Rechnung gestellt hat, und somit keine Spendengelder verschleudert wurden.

Diesen Newsletter schreibe ich als persönlichen Erlebnisbericht. Ich hatte die Gelegenheit, Bänz Margot und ein Teil seines lokalen Human Front Aid Teams in Odesa zu besuchen. Ich konnte an einer Verteilung der Nothilfe-Geldbeträge in einem lokalen Unterstützungszentrum in Nykolaev teilnehmen, die sonntägliche Gassenküche vor dem Hauptbahnhof in Odesa beobachten und mich mit Betroffenen und Helfenden unterhalten (soweit das sprachlich möglich war).

Einen grossen Respekt verdienen die Helferinnen und Helfer von Human Front Aid, welche sich geduldig in Gesprächen die schwierigen Schicksalsschläge anhören und all die herausfiltern, die durch eine sofortige finanzielle Nothilfe unterstützt werden können. Obwohl sie selber aus den besetzten Gebieten flüchten und schreckliche Erlebnisse verarbeiten mussten, werden sie nicht müde, anderen zu helfen und hören sich einfühlsam hunderte von traurigen Geschichten an.

Tania zeigt mir auf ihrem Telefon Fotos ihrer Wohnung in Pokrowsk, welche mehrmals von Raketen getroffen wurde. Schmerzhafte Erinnerungen, während sie Bänz und mir die Strasse zeigt, in welcher mehrere Drohnen die Häuser zerstörten. Hier half sie, wie bereits im letzten Newsletter geschildert, zwei älteren Frauen, deren Ehemänner in der Nacht vom 10. Juni durch die Explosionen getötet wurden.



Die Kernequipe von Human Front Aid in Odesa beim sonntäglichen Abschiedstreffen.



Häufig werden die Helferinnen und Helfer, die zum Teil als Teilzeitangestellte bei Human Front Aid arbeiten, von Ärzten angefragt, besonders vulnerablen Patienten zu helfen. Die öffentlichen Gesundheitseinrichtungen können nicht alle Bedürfnisse der Patienten abdecken. Xenja, eine Krankenpflegerin, die bei Human Front Aid mithilft erzählt: „Oft sind es gerade alleinerziehende Mütter, welche sich in äusserst prekären Situationen befinden. Arbeitslos, vertrieben aus ihren Heimatdörfern stranden sie krank und allein mit ihren Kleinkindern in Odesa.“

Auch die sonntägliche Gassenküche, das „Cash for food“ Programm und die Unterstützung in der Psychiatrischen Klinik werden weitergeführt.



- ✓ Human Front Aid gibt die Spenden innert weniger Tage direkt in cash an Kriegsbetroffene weiter.
- ✓ Jede Übergabe wird dokumentiert und mit der Einwilligung der Betroffenen fotografiert.
- ✓ Human Front Aid verfügt über keine eigenen Geldreserven, und ist laufend auf Spenden angewiesen.
- ✓ Human Front Aid ist eine der wenigen Organisationen, die direkte und persönliche Nothilfe leistet.

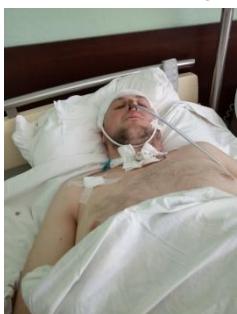
Die Last der Familien kriegsversehrter Opfer ist enorm

Beispiele: In solchen Fällen leistet Human Front Aid unbürokratische, direkte finanzielle Nothilfe.

Oxana, unsere Helferin aus Kherson erzählt:



Jeden Tag wenden sich Familien hilfesuchend an HUMAN FRONT AID mit der Bitte, sie in ihrer angespannten Situation zu unterstützen. Eine 57 jährige Frau bat um Hilfe wegen der schwierigen, gesundheitlichen Situation ihres 34 jährigen Sohnes. Vor dem Krieg war der Mann vollkommen gesund. Im Jahr 2022, als die russische Armee das Dorf einnahm, in dem sehr heftige Kämpfe stattfanden und Menschen gefoltert wurden, floh die Familie nachts zu Fuß über Felder. Sie wurden von den Besatzern entdeckt und beschossen. Der junge Mann erlitt eine schwere Kopfverletzung. Seine Mutter und sein Vater trugen ihn so weit sie konnten. Dann riefen sie einen Krankenwagen aus Nykolaev und brachten den Mann bewusstlos ins Krankenhaus. Er wurde sofort am Kopf operiert. Aufgrund der schweren Verletzungen wurde ein Teil seines Gehirns entfernt und eine Platte eingesetzt. Seitdem kämpft die Familie jeden Tag um die Verbesserung des Gesundheitszustands ihres Sohnes. Derzeit leidet er unter Hörverlust, Taubheitsgefühl und Schwellungen in den Gliedmaßen, Gang- und Orientierungsstörungen, und es treten epileptische Anfälle auf. Er muss regelmäßig zur Behandlung in die neurologischen Abteilungen von Kherson und Nykolaev. Er nimmt ständig Medikamente ein, um seinen Zustand zu stabilisieren. Die Hilfe von HUMAN FRONT AID wird der Familie in dieser schwierigen Situation helfen, eine weitere Rehabilitationskur zu absolvieren.



Ein Ehepaar mit zwei Kindern im Alter von 17 und 7 Jahren wandte sich telefonisch an mich. Im Gespräch stellte sich heraus, dass die Familie aufgrund des Gesundheitszustands des Mannes Unterstützung benötigte. Der 37 jährige Mann leidet infolge des Krieges an einer stressbedingten Herzkrankung. Der Ort, in dem der Mann mit seiner Familie lebt, wurde 2022 besetzt. Fast einen Monat lang versteckte sich die Familie mit ihrem kleinen Kind im Keller. Sie flohen nachts unter Beschuss aus dem Dorf nach Nykolaev. Aufgrund von Unterkühlung entwickelte der Mann eine Lungenentzündung und wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Bei der Untersuchung wurde eine Herzfunktionsstörung festgestellt, und aufgrund der stressbedingten Überlastung erlitt er einen ischämischen Schlaganfall. Nach eingehenden Untersuchungen des Herzens in Nykolaev wurde er an das Herzinstitut in Kiew überwiesen. Aber sein Herz ist so stark geschädigt, dass nur eine Organtransplantation ihn retten kann. Er wurde auf die Warteliste für eine Herztransplantation gesetzt. Er steht nun schon seit zwei Jahren auf dieser Liste. Alle drei Monate muss er sich einer Untersuchung im Kardiologie Zentrum in Kiew unterziehen. Die Reisekosten sowie die Kosten für Analysen und Ultraschalluntersuchungen trägt er selbst. Er muss täglich Tabletten einnehmen, deren Kosten er ebenfalls selbst trägt. Die finanzielle Unterstützung von HUMAN FRONT AID hilft der Familie in dieser herausfordernden Situation.



Ihre grosszügige Unterstützung ist entscheidend, um weiterhin den Opfern des Krieges rasch und effizient helfen zu können. Ihr Beitrag erreicht ohne Umweg direkt die bedürftigen Menschen in der Ukraine.



Spendenkonto:
CH90 0023 5235 3080 4540 J
UBS Schweiz AG | 3000 Bern 94

Dr. med. Daniel Koch MPH

Bänz Margot und das Team der Human Front Aid

Odesa, September 2025

Finden Sie mehr
Impressionen:



Helfen Sie uns,
mehr zu erreichen:



Teilen Sie unsere Webseite
in Ihrem Netzwerk und in den sozialen
Medien: www.humanfrontaid.org



Drucken und verteilen Sie
Einzahlungsscheine

Drucken Sie die Einzahlungsscheine
aus und teilen Sie unsere Botschaft, um
mehr Menschen zu helfen.